

Ressort: Finanzen

Handelsketten zahlen Millionen in Fonds für bessere Tierhaltung

Berlin, 05.09.2013, 19:45 Uhr

GDN - Die Lebensmittelbranche ist wegen streitbarer Praktiken der Massentierhaltung unter zunehmendem politischen Druck – nun will sie in die Offensive gehen und dazu beitragen, dass sich die Bedingungen für die Nutztiere verbessern. Spitzenvertreter der größten deutschen Handelsketten wie Rewe einigten sich am Donnerstag in Berlin darauf, dass ihre Unternehmen im Laufe des kommenden Jahres in einen gemeinsamen Fonds vermutlich einen vermutlich dreistelligen Millionenbetrag einzahlen wollen, wie die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" (Freitagausgabe) berichtet.

Aus diesem sollen dann diejenigen Landwirte anteilig Geld erhalten, die den Tieren zum Beispiel mehr Platz in den Ställen einräumen, als gesetzlich vorgesehen ist. Nach Informationen der F.A.Z. haben sich die größten Handelsketten Rewe, Edeka, Lidl, Aldi und die Metro-Gruppe auf die Teilnahme an diesem Modell geeinigt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-21143/handelsketten-zahlen-millionen-in-fonds-fuer-bessere-tierhaltung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com